St. Gallen, seine Textilien und seine "Textiler"

Autor(en): **Pataky, Tibor S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **48 (1990)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-948470

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

St.Gallen, seine Textilien und seine «Textiler»

«Der Heiri kann nächste Woche nicht zum Stamm kommen, er ist an der Première Vision in Paris», «Bei uns ist Hochdruck, die neue Kollektion steht noch nicht», «Die Sendung nach Abu Dhabi ist doch noch rechtzeitig weg zum Spediteur».

Hört der normale St.Galler solche Gesprächsfetzen im Trolley, im Sportverein oder am Stammtisch von anderen normalen St.Gallern, dann ist dies für ihn ganz normal, denn so reden eben die St.Galler «Textiler» oder «Textilerinnen», die in irgendeiner der etwa hundert Textilfirmen der Stadt tätig sind.

Wer wüsste nicht vom märchenhaften Aufschwung der Stadt St.Gallen im Mittelalter, dank dem blühenden Leinwandgewerbe und den strengen Qualitätsvorschriften für das Leinwandgewebe, das damals schon europaweit exportiert worden ist. Wer wüsste nicht, was St.Galler Stickereien sind, haben sie doch die Stadt St.Gallen um die Jahrhundertwende zu den wohlhabendsten Städten der Schweiz gemacht. Die Ausstellung «Stickereizeit» vom 1. April bis 6. August 1989 im Kunstmuseum liess die damaligen Zeiten nochmals aufleben. Wer es nicht wusste, konnte dort mit Staunen erfahren, was alles die Stadt St.Gallen der Stickereiindustrie verdankt.

«St.Galler Spitzen», «Les Broderies de Saint-Gall», «Pizzi di San Gallo» sind für alle Modebewussten der Welt nach wie vor ein fester Begriff. Aber nicht nur Stickereien, sondern auch feine Baumwollgewebe, Gardinen- und Vorhangstoffe, Garne, Taschentücher, Bettwäsche stehen heute auf der Exportliste der St.Galler Textilfirmen; wer Textilien sucht, der findet im Angebot der St.Galler Exporteure wirklich fast alles. Der von ihnen erzielte Umsatz (ohne den Textildetailhandel) dürfte in der Grössenordnung von über 500 Millionen Fran-

ken liegen, denn in der arbeitsteiligen Organisation der Ostschweizer Textilindustrie wird der Löwenanteil der in der Region hergestellten Garne, Gewebe, Stickereien und anderen Textilprodukten über die St.Galler Textilfirmen in die ganze Welt exportiert, während eigentliche Produktionsbetriebe auf dem Stadtgebiet selbst praktisch nur im Stickereisektor zu finden sind. So ist die Tradition der Textilherstellung und vor allem des Textilexportes in unserer Stadt bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben, in ununterbrochener Folge seit 700 Jahren. Nur ganz wenige Textilzentren der Welt können eine so stolze Vergangenheit und zugleich eine so erfreuliche Gegenwart ihr eigen nennen.

Die Textilindustrie ist für die Stadt und die Region nach wie vor ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor, wenn auch nicht mehr in dem Ausmasse wie in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg oder noch in der Zwischenkriegszeit. Andere Industrien und Dienstleistungsbetriebe haben die ehedem einseitigen Strukturen merklich verändert. Doch St.Gallen darf nach wie vor stolz sein auf seine Textilien und «Textiler».

Mit der Fachschule für Textiles Gestalten, den Ostschweizerischen Stickfachschulen und mit einer Abteilung der Schweizerischen Textilfachschule leistet die Textilindustrie einen schönen Beitrag zum guten Ruf St.Gallens als Schulstadt. Und sind es nicht die Stickereien, die dem St.Galler Kinderfest sein einzigartiges Gepräge geben? Das Textilmuseum beherbergt eine der grössten und wertvollsten Textilsammlungen der Welt, es ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Aber auch viele ausländische Einkäufer kommen nach St.Gallen, um Textilien zu bestellen, und immer wieder wird unsere Stadt für einige Tage der internationale Treffpunkt der angehenden oder bereits arrivierten professionellen Modemacher, wenn das «Rencontre du Jeune Talent» im Stadttheater, in den Räumlichkeiten der Hochschule oder in der Sporthalle Kreuzbleiche zum grossen Ereignis wird.

All das ist natürlich spektakulär und aufregend. Was aber wirklich faszinierend ist, das sind Begegnungen mit Menschen, die offenbar in einer ganz besonderen Industrie, in ganz besonderen Firmen arbeiten, in Firmen, wo die Fäden der tex-

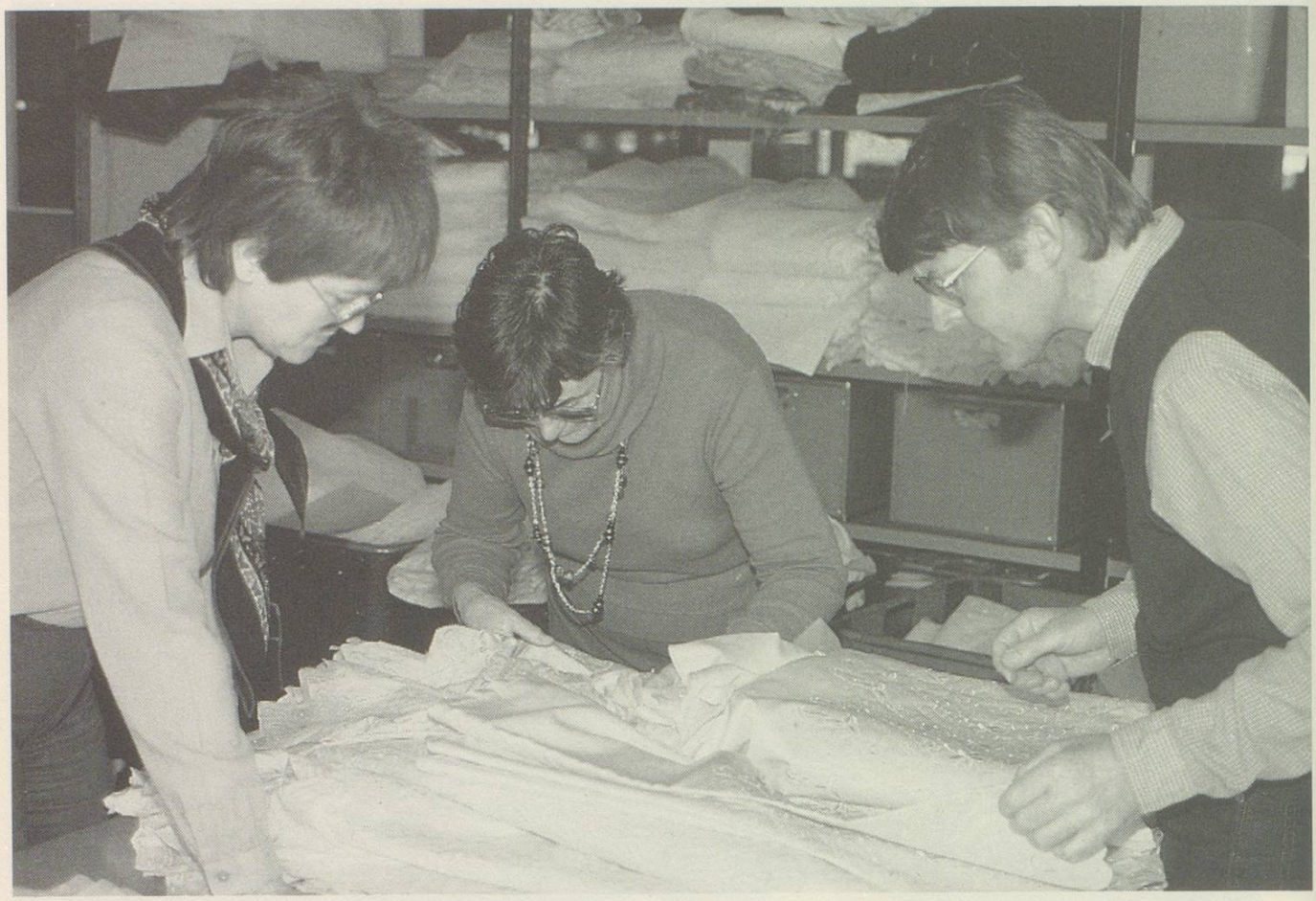
Kostbarkeiten der öffentlichen und privaten Textilsammlungen in St.Gallen beeindrucken und inspirieren den Fachmann auch heute noch

St.Gallen ist eines der wichtigsten Zentren der Textilgestaltung in Europa – eine Idee nimmt Form an

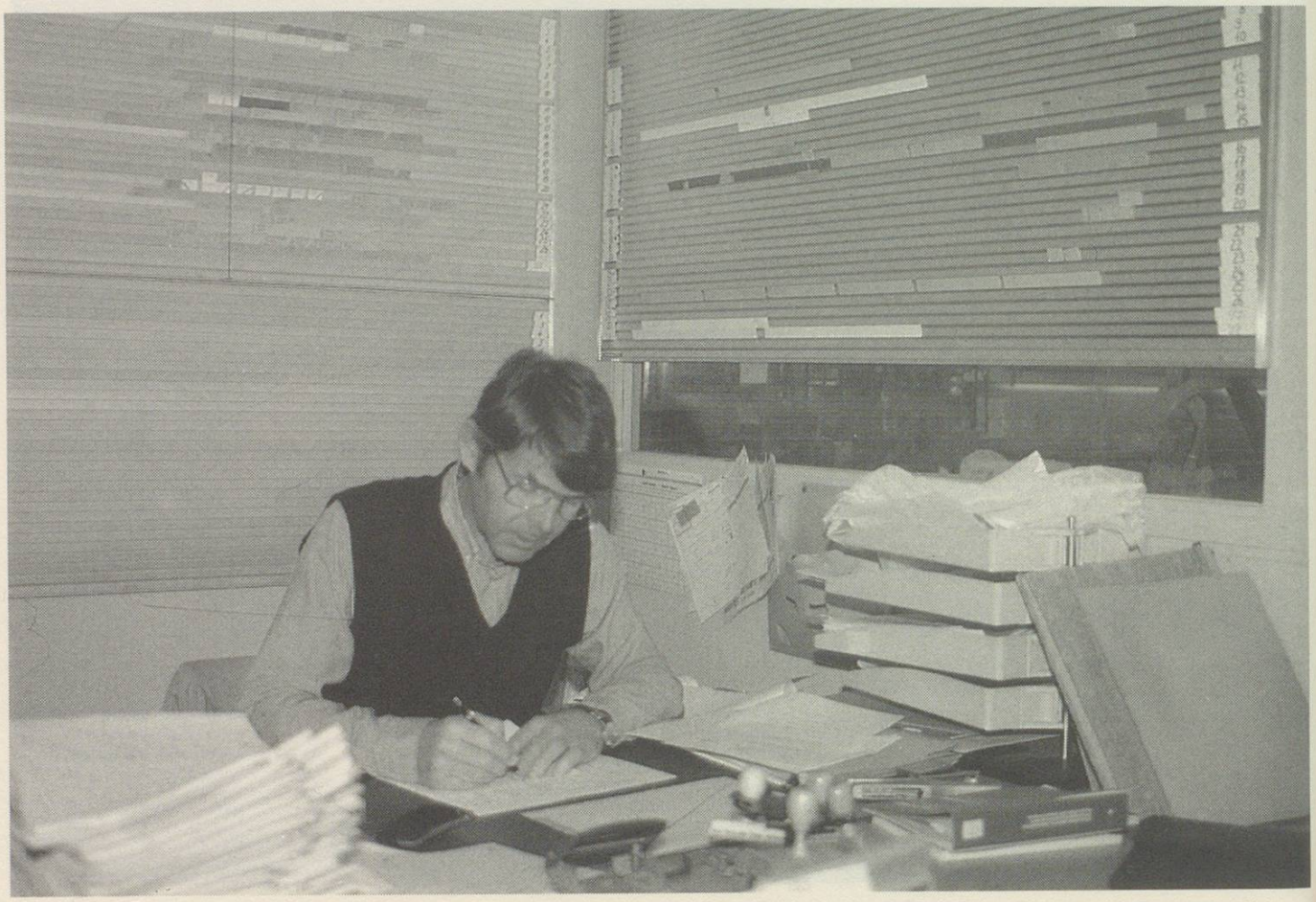
Die junge Textilentwerferin konzentriert sich voll auf das harmonische Spiel der Farben

Die exakte, nach strengen Vorschriften erstellte technische Stickereizeichnung und die fertige Stickerei

Der Computerbildschirm zeigt die Details einer neuen Gewebekonstruktion



Sorgfalt und Liebe zum Detail gehören zum Erfolgsrezept der St. Galler Sticker



Hier laufen die organisatorischen Fäden der Stickereifertigung zusammen

tilen Fertigung der ganzen Ostschweiz zusammenlaufen, in Firmen mit etablierten Geschäftsverbindungen in allen Weltstädten. Interessante Begegnungen mit Menschen, seien dies im eigenen Geschäft hart arbeitende Unternehmer, sprachkundige Kaufleute, künstlerisch begabte Entwerfer, high-tech begeisterte Computer- und Fabrikationsfachleute oder die Stickereiarbeiterin, von deren Ehrgeiz, ihre Tätigkeit einwandfrei auszuüben, der gute Ruf der St.Galler Textilprodukte und jener der Stadt selbst ebenfalls abhängt.

Diese Menschen, die von ihnen gestalteten, produzierten und exportierten Textilien sind es, die St.Gallen an sehr vornehmer Stelle in die internationale Modewelt, in die Welt der Qualität und Schönheit einbinden. Was anderswo nicht alltäglich ist, gehört eben zu unserem St.Galler Alltag. Vielleicht liegt darin die textile Faszination, der sich in St.Gallen wohl niemand gänzlich entziehen kann.

Dr. Tibor S. Pataky

Textile Institutionen und Organisationen in St.Gallen

Fachschule für Textiles Gestalten
Ostschweizerische Stickfachschulen
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil, mit Abteilungen in Zürich und in St.Gallen

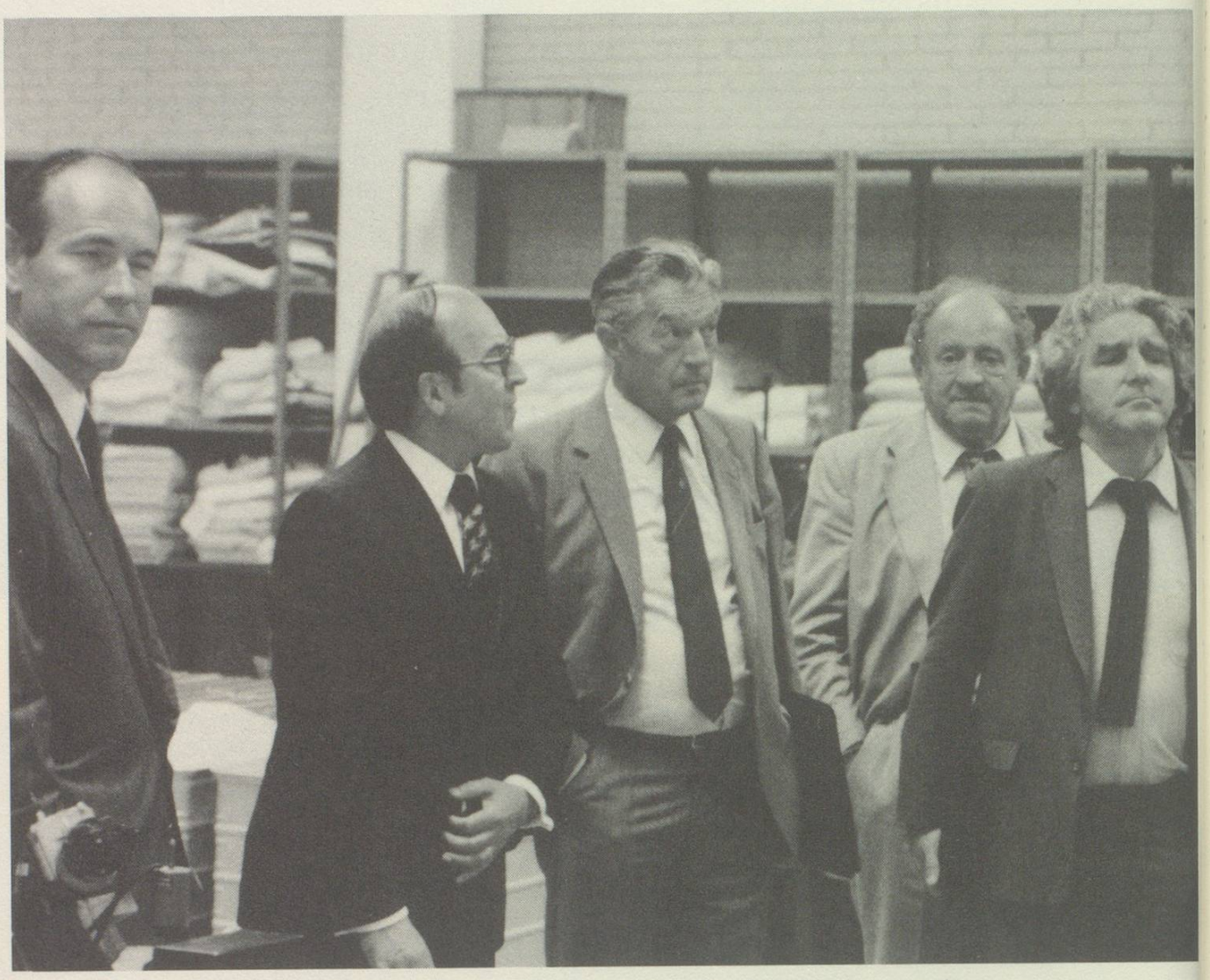
Textilmuseum mit Fachbibliothek

Stickerei-Treuhand-Genossenschaft
Solidaritätsfonds der Schweizerischen Schifflistickerei
Hilfsfonds der Schweizerischen Handmaschinenstickerei

Familienausgleichskasse des Kaufmännischen Directoriums und der Textil-Industrie
Familienausgleichskasse Zwirnerei
Ausgleichskasse AHV der Stickerei-Industrie

Verband Schweizerischer Garn- und Gewebe-Exporteure
Verband Schweizerischer Stickerei-Fabrikanten
Verein Exportwerbung für Schweizer Textilien
Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure

Entwerfer-Verein
Verein technischer Stickerei-Zeichner



Bundesrat KURT FURGLER *und Mitglieder der Aussenwirtschaftskommission des Ständerates in einer St.Galler Stickereifirma. Am linken Bildrand* UELI FORSTER, *Präsident des Verwaltungsrates der Forster Willi & Co. AG, St.Gallen, und Vorsitzender der Gruppenleitung der Forster-Rohner-Gruppe*

Ablösung an der Spitze der Aufsichtskommission der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil, St.Gallen und Zürich im Juni 1989. – Von links: Direktor Dr. CHRISTOPH HALLER, der bisherige Präsident RETO WILLI, Baar, und der neue Präsident BRUNO BOLLIGER, Direktor der Spinnerei & Weberei Dietfurt AG, Bütschwil.

Zwei zuversichtliche St.Galler Textilunternehmer: Vater CHRISTIAN H. FISCHBACHER sen., Präsident des Verwaltungsrates, und Sohn CHRISTIAN H. FISCHBACHER jun., Delegierter des Verwaltungsrates der Firma Chr. Fischbacher Co AG

Robert J. Schläpfer und Gattin, Lisbet Schläpfer, beide untrennbar mit der Mode verbunden, wie ihre Firma, die Jakob Schläpfer & Co. AG, St.Gallen

Ein Leben im Dienste der St.Galler Textilindustrie: Der Tatmensch Victor Widmer, Präsident des Verwaltungsrates der 230jährigen St.Galler Stickereiexport-Firma Union AG (gegründet 1753).

Harmonische Teamarbeit zwischen Kreation und Technik ist Voraussetzung für qualitativ erstklassige Neuheiten. Chefentwerfer URS HOCHULI *und* BERNHARD BISCHOFF, *Direktor Produktion und Technik, von der St.Galler Stickereifirma Bischoff Textil AG.*

BRUNO TAMBURLINI, *Direktor des Stickereibereiches der Firma Filtex AG, St.Gallen, im Verkaufsgespräch mit einem Kunden*

Mit sichtlichem Stolz zeigt ROLF OSWALD, *Delegierter des Verwaltungsrates der Heberlein Textildruck AG, Wattwil, ein in seiner Firma bedrucktes Gewebe. St.Galler Converter sind bedeutende Auftraggeber der Toggenburger Textildruck-Unternehmung.*

Eine Auswahl textiler Ausdrücke

Ätzstickerei, Ätzspitze
Stickereien, die wie Spitze aussehen, auch Guipure oder St.Galler Spitzen genannt

Aufspanner
spannt den zu bestickenden Stoff auf die Stickmaschine auf

Ausrüster
Fabrikationsbetrieb für die meist chemische Endbehandlung von Stoffen und Stickereien. Die Ausrüstung oder Veredlung verbessert bestimmte Eigenschaften

Automat, Stickautomat
automatisch bzw. elektronisch gesteuerte Stickmaschine

Boden (Druckboden, Stickboden)
der zum Bedrucken oder zum Besticken verwendete Stoff

Converter
Textilfirma ohne eigenes Produktionsmittel, zuständig für den Stoffeinkauf, Kreation und Verkauf, lässt die erforderlichen Bearbeitungsvorgänge in hierauf spezialisierten Betrieben (siehe Lohndrucker, Lohnsticker, Lohnveredler) ausführen

Dessin
Musterung eines Stoffes oder einer Stickerei

Entwerfer/Entwerferin
künstlerisch und modisch begabter Gestalter textiler Dessins (siehe auch Lehrberufe)

Exporteur
Converter im Stickereisektor, teils auch mit eigener Stickereifabrikation

Fabrikant
Stickereifabrikationsbetrieb, der nur im Auftrag des Exporteurs Stickereien herstellt

Fergger
(speziell im Stickereisektor) selbständiger Vermittler zwischen Exporteur und Fabrikant bzw. Exporteur und Heimarbeitnehmer. Auch die Person, die im Exportbetrieb die Aufträge an die Fabrikanten bzw. Heimarbeitnehmer erteilt, wird als Fergger bezeichnet

Feingewebe
schweizerische Spezialitäten, insbesondere aus Baumwolle (z.B. Mousseline, Voile)

Füllerin
legt in die Schiffchen der Stickmaschine die Bobine (Stickzwirn)

Garn
in der Stickerei Bezeichnung des Stickzwirns

Handstickmaschine
vom Handsticker mit Muskelkraft angetriebene, von Hand gesteuerte Stickmaschine, funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie das Sticken von Hand

Hochveredlung
spezielle Ausrüstungsvorgänge für die markante Verbesserung der Eigenschaften von Textilien (z.B. knitterarm)

Jersey
gewirkte Stoffe

Kettenstich-Stickerei
mit einer Spezialmaschine erzielter Zierefekt durch die kontinuierliche Bildung ineinander verhängter Garnschlingen

Kollektion
die Gesamtheit der Textilmuster einer Textilfirma (Stoff oder Stickerei) oder der Modelle einer Bekleidungsfirma

Kreation
«Schöpfung» neuer textiler Muster oder Bekleidungsmodelle

Lohndrucker
Stoffdruckbetrieb, arbeitet im Auftrag der Converter

Lohnsticker
siehe Fabrikant

Lohnveredler
Betrieb, der Stoffe oder Stickereien im Auftrag der Converter oder der Exporteure ausrüstet, färbt oder bedruckt bzw. hochveredelt

Lorrainestickerei
mit der Lorrainemaschine (im Prinzip eine Nähmaschine mit seitlich beweglicher Nadel) erstellte Stickerei. Die Arbeit an der Lorrainestickmaschine erfordert eine gewisse gestalterische Begabung

Manipulant
siehe Converter

Mehrkopfmaschine
Stickmaschine, im Prinzip mehrere miteinander gekoppelte Spezialnähmaschinen mit Motorenantrieb und mit mechanischer oder elektronischer Steuerung

Nachseherin
überwacht den Automaten

Nachstickerin
ihre Aufgabe ist es, Fabrikationsfehler von Stickereien auf einer Spezialnähmaschine auszubessern

Ne (Nummer Englisch)
immer noch übliches System zur Definition der Feinheit von Baumwollgarnen

Pantograph
Stickmaschine mit Motorenantrieb, wird von Hand gesteuert

Puncher
erstellt den Datenträger zur Steuerung des Stickautomaten. In der Puncherei wird der Datenträger erstellt

Punchrolle
Kartonband zur Steuerung des Automaten, dem jeweiligen Muster entsprechend nach einem bestimmten Informationscode gelocht

Rapport
regelmässige Wiederholung eines Textildessins

Rohware
Stoff, vor dem Bedrucken, Färben bzw. Stikkerei, die noch gefärbt werden muss

Scherlen
die losen Fäden der Schifflistickerei maschinell wegschneiden. Es gibt auch Scherlereibetriebe

Scherli-Effekt
mit einer besonderen Webmaschine erzieltes Dessin bei Geweben

Schifflistickmaschine
nach dem Prinzip der Nähmaschine konstruierte Stickmaschine, bis zu 21 m lang

Spachtelstickerei
Stickerei, bei der der Grundstoff nach einem bestimmten Muster ganz oder teilweise mit einem Spezialwerkzeug (Spachtel oder Schere) von Hand ausgeschnitten worden ist

Stück
Stoffabschnitt von handelsüblicher Länge, meist 60 m

Tarif
verbandlich festgelegte «Preisliste» für «Lohn»-Arbeiten (z.B. Drucktarif, Sticktarif)

Transparent
spezielles, durchscheinendes Gewebe

Veredler
siehe Ausrüster

Vergrösserer
umgangssprachlich für den technischen Stikkerei-Zeichner (siehe auch Lehrberufe)

Eidgenössisch reglementierte Lehrberufe

der Textil- und der Bekleidungs-Industrie

Technischer Stickereiangestellter/Technische Stickereiangestellte
Textilentwerfer/Textilentwerferin,
mit den Fachrichtungen Weberei, Druck, Stickerei
Textilzeichner/Textilzeichnerin,
mit den Fachrichtungen Weberei, Textildruck, Gravur, Stickerei
Textilassistent/Textilassistentin,
mit den Fachrichtungen
a) Spinnerei, Zwirnerei, Texturierung
b) Weberei, Wirkerei, Strickerei
c) Wollstoff-Fabrikation
d) Teppich-, Filz- und Vlies-Fabrikation
Textilmechaniker,
mit den Fachrichtungen Spinnerei, Zwirnerei, Weberei
Textillaborant/Textillaborantin
Textilveredler/Textilveredlerin
mit den Fachrichtungen Färberei, Druckerei, Appretur
Wirk- und Strickmaschinen-Operateur/Operatrice
Konfektionsschneider/Konfektionsschneiderin
Industrieschneider/Industrieschneiderin
Massschneider/Massschneiderin
Damenschneider/Damenschneiderin
Pelznäher/Pelznäherin
Kürschner/Kürschnerin
Modist/Modistin
gelernter kaufmännischer Angestellter/gelernte kaufmännische Angestellte
entsprechend dem generellen Ausbildungsreglement vom Mai 1986, mit textilspezifischen Modell-Lehrgängen für das Fach «Praktische Arbeiten/Kenntnisse aus Lehrbetrieb und Branche»